

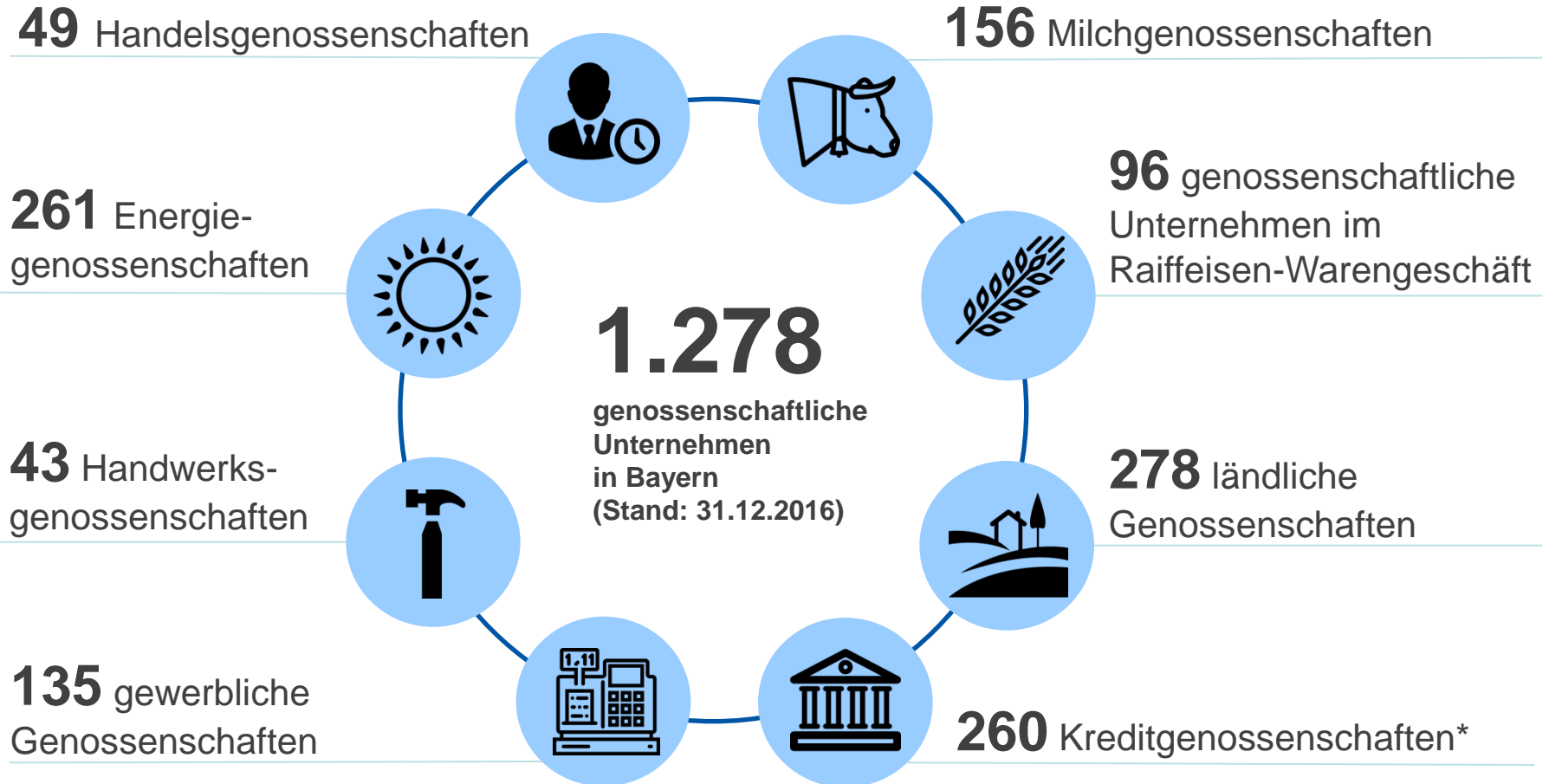
Milch ohne Gentechnik – Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven für Bayerns Milchwirtschaft

LfL-Jahrestagung
19. Oktober 2017
Ludwig Huber



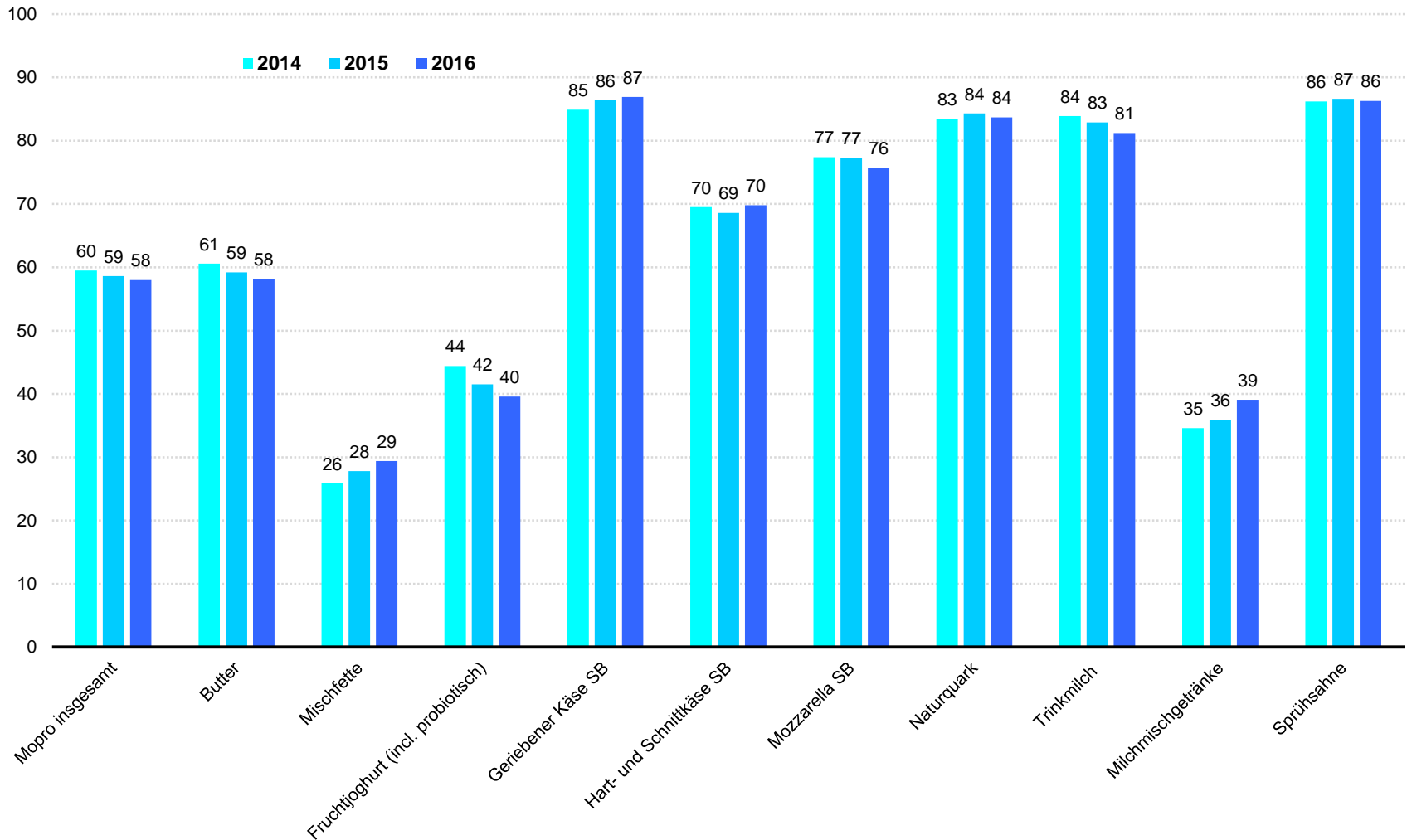
Genossenschaftsverband
Bayern

Bayerns genossenschaftliche Unternehmen



* Zum Jahresende 2017 voraussichtlich 244

Bedeutung von Handelsmarken in Deutschland (Mengenanteile in %)



Quelle: PLMA/Nielsen.

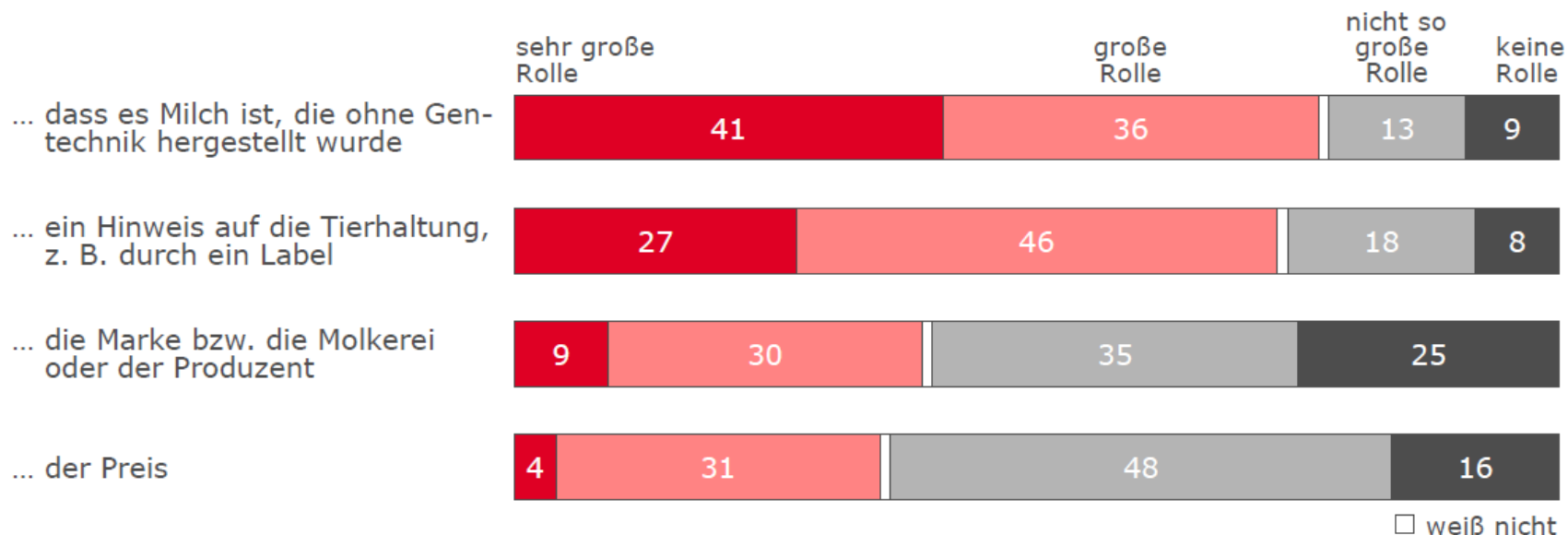
Entscheidungskriterien beim Kauf von Milch bzw. Milchprodukten

- Forsa Studie (LVM – Niedersachsen und NRW)

→ Zeitraum: **21.03. – 10.04.2017** ; 1000 Teilnehmer, Telefonbefragung

Beim Kauf von Milch bzw. Milchprodukten spielt ...

... eine



Quelle: Forsa 2017 – Meinungen und Einstellungen der Bürger zur Milchwirtschaft in Deutschland, LfL, IEM.

Milcherzeugung ohne Gentechnik

"Ohne Gentechnik" Produktions- und Prüfstandard

Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V.

Version 16.01

Gültig ab 01.07.2016

Verpflichtend ab 01.01.2017



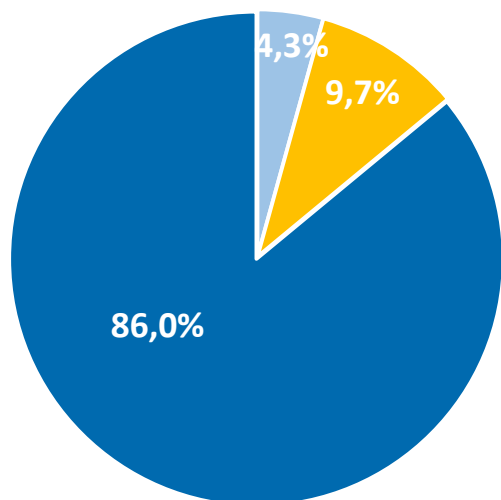
- ▶ Rechtliche Zuständigkeit für das „ohne GenTechnik“-Siegel liegt bei VLOG (Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V.)
- ▶ VLOG-Standard auf 47 Seiten
- ▶ Neuer Standard verpflichtend ab 01.01.2017
- ▶ Nach dem neuen Standard ist seit 01.01.2017 für VLOG-zertifizierte Futtermittelunternehmen das Siegel „VLOG geprüft“ obligatorisch
- ▶ allerdings ist die VLOG-Zertifizierung der Futtermittelunternehmen nach wie vor keine verpflichtende VLOG-Vorgabe für die Fütterung

Milcherzeugung ohne Gentechnik – Anforderungen an Stufe Landwirtschaft (1)

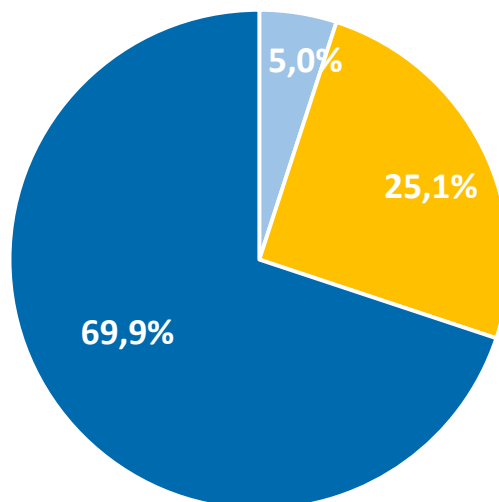
- ▶ Es ist eine aktuelle **Betriebsbeschreibung** zu erstellen, um die betrieblichen Gegebenheiten, die für die Fütterung „ohne Gentechnik“ relevant sind, vollständig zu erfassen.
- ▶ Es muss ein **Organigramm** vorliegen, aus dem hervorgeht, wie **Verantwortlichkeiten** in den „ohne Gentechnik“-relevanten Betriebsabläufen verteilt sind.
- ▶ Alle in „ohne Gentechnik“-relevanten Betriebsablauf involvierten **Mitarbeiter** müssen jährlich einmal hinsichtlich der Anforderung „ohne Gentechnik“ **geschult** bzw. unterwiesen werden. Dies ist dann auch schriftlich zu dokumentieren.
- ▶ **Futtermittelbestellungen** sollten grundsätzlich **schriftlich** erfolgen, um Verwechslungen zu vermeiden oder es wird **vertraglich** mit dem Lieferanten **vereinbart**, dass nur nicht kennzeichnungspflichtige Futtermittel geliefert werden.

Mengenanteile für konv. Milch, Milch ohne Gentechnik, Biomilch (bayr. Molkereien)

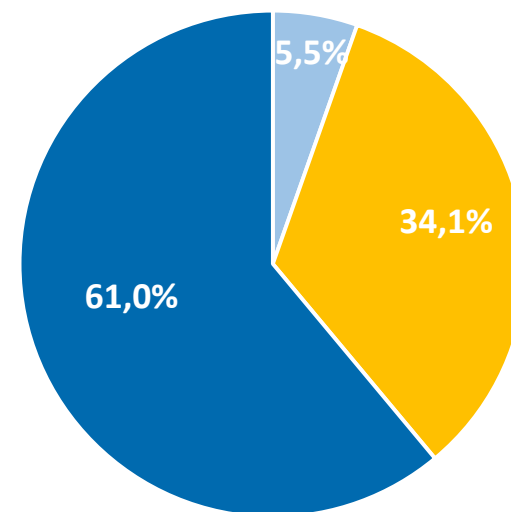
2011: 8,11 Mio. t Milch



2015: 8,67 Mio. t Milch



2016: 8,78 Mio. t Milch



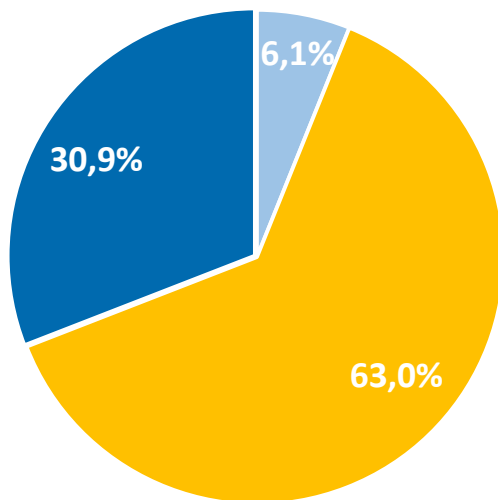
(Stand jeweils Dezember)

■ Biomilch ■ Milch "ohne Gentechnik" (konv.) ■ Restliche konventionelle Milch

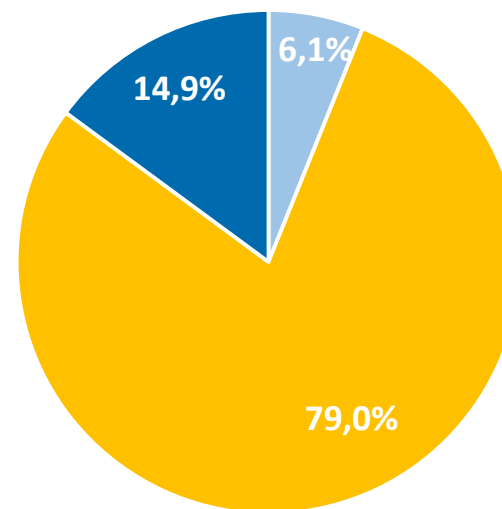
Schätzung GVB: Milch „ohne Gentechnik“ (konv.) Ende 2017: 67 %

Mengenanteile für konv. Milch, Milch ohne Gentechnik, Biomilch (Genossen. in Bayern)

April 2017



Ende 2017



■ Biomilch ■ Milch "ohne Gentechnik" (konv.) ■ Restliche konventionelle Milch

Quelle: Eigene Erhebung.

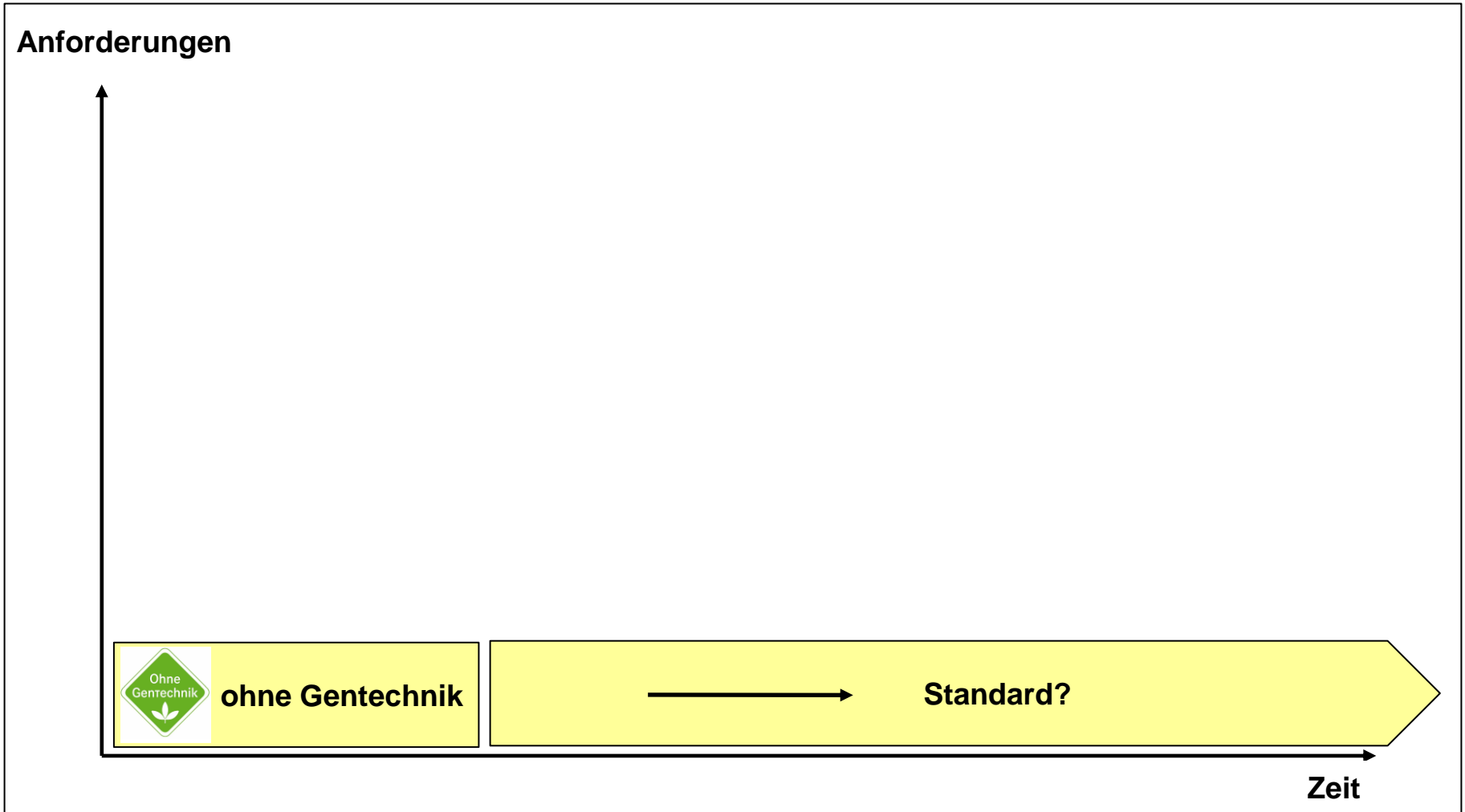
Milcherzeugung ohne Gentechnik – Genossenschaftliche Unternehmen

- ▶ Von elf genossenschaftlichen Unternehmen, die in Bayern Milch erfassen, erfassen Ende 2017 zwei Unternehmen voraussichtlich keine Milch ohne Gentechnik.
- ▶ Fünf der elf Unternehmen haben Ende 2017 zu 100 Prozent umgestellt.
- ▶ Bei vier Unternehmen liegt der Anteil gentechnikfreier Milch Ende 2017 zwischen 30 und 80 Prozent.

Milchdifferenzierung und Folgen für die Molkerei

- ▶ Anforderungen an Management, Verarbeitung, Vermarktung und Qualitätssicherung steigen.
- ▶ Aufwand für Betreuung, Beratung und Information der Erzeuger wächst .
 - für Genossenschaften gilt: hohe Transparenz erforderlich!
 - Argumentation für Milchpreisdifferenzierung
- ▶ Steigende Kosten (Investition und laufende Kosten):
 - Erfassung (Planungsaufwand, Fahrzeugbedarf, steigende Kosten je kg)
 - Tanklager (zusätzliche Tanks, Zwischenreinigung)
 - Verarbeitung (Aufwand Produktionsplanung, Zwischenreinigung, geringere Flexibilität...)
 - Steigender Wasser-/Abwasser- und Energiebedarf
 - Aufwand für Rückverfolgbarkeit

Milch oGT als Standard und die Folgen



Siegel „Gutes Futter“



- ▶ Edeka und Netto verkaufen zunächst Joghurt und Milchmischgetränke unter diesem Siegel. Derzeit ca. 40 Artikel in den Regalen.
- ▶ Milch gentechnikfrei und Tiere mit Futtermitteln gefüttert, die überwiegend auf Erzeuger-eigenen heimischen Flächen angebaut werden.
- ▶ Ziel: Futtermittel für Schweine, Rinder und Geflügel sollen schrittweise auf heimische und europäische Futtermittel und auf nachhaltigeres, gentechnikfreies, zertifiziertes Soja umgestellt werden.

SGS Institut Fresenius Qualitätssiegel

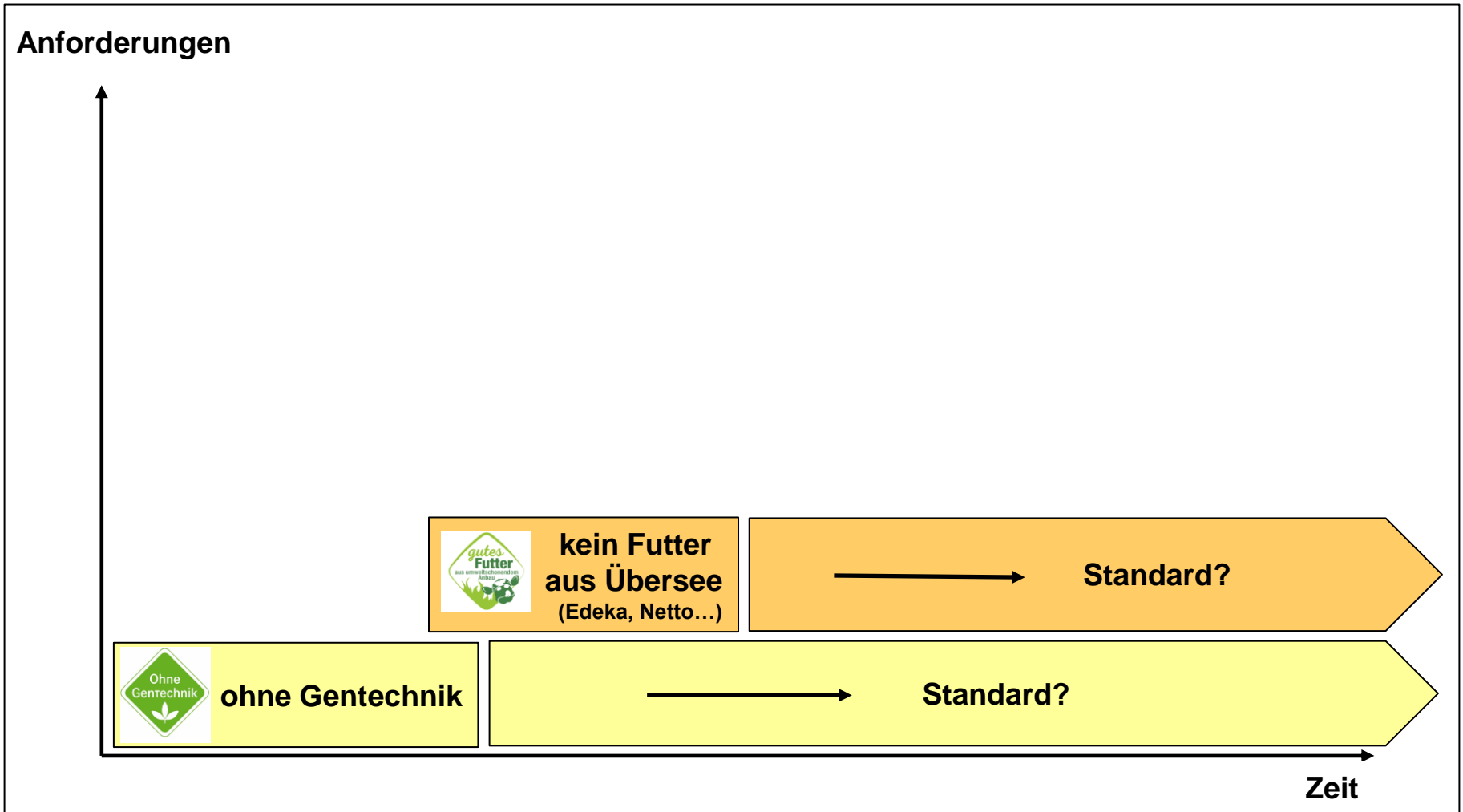
„GOLDSTEIG ist derzeit Deutschlands einzige Käserei mit dem SGS Institut Fresenius Qualitätssiegel.“

Das GOLDSTEIG Qualitätsversprechen:
GOLDSTEIG Produkte entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind aus echt bayerischer Milch hergestellt. Da wir nur das Beste für unsere Umwelt wollen, erhalten unsere Milchkühe kein Futter aus Übersee.



*gemäß GOLDSTEIG Anforderung
WWW.SGS-QUALITAETSSIEGEL.DE

Milch oGT als Standard und die Folgen



Milch aus „Kombinationshaltung“

SalzburgMilch

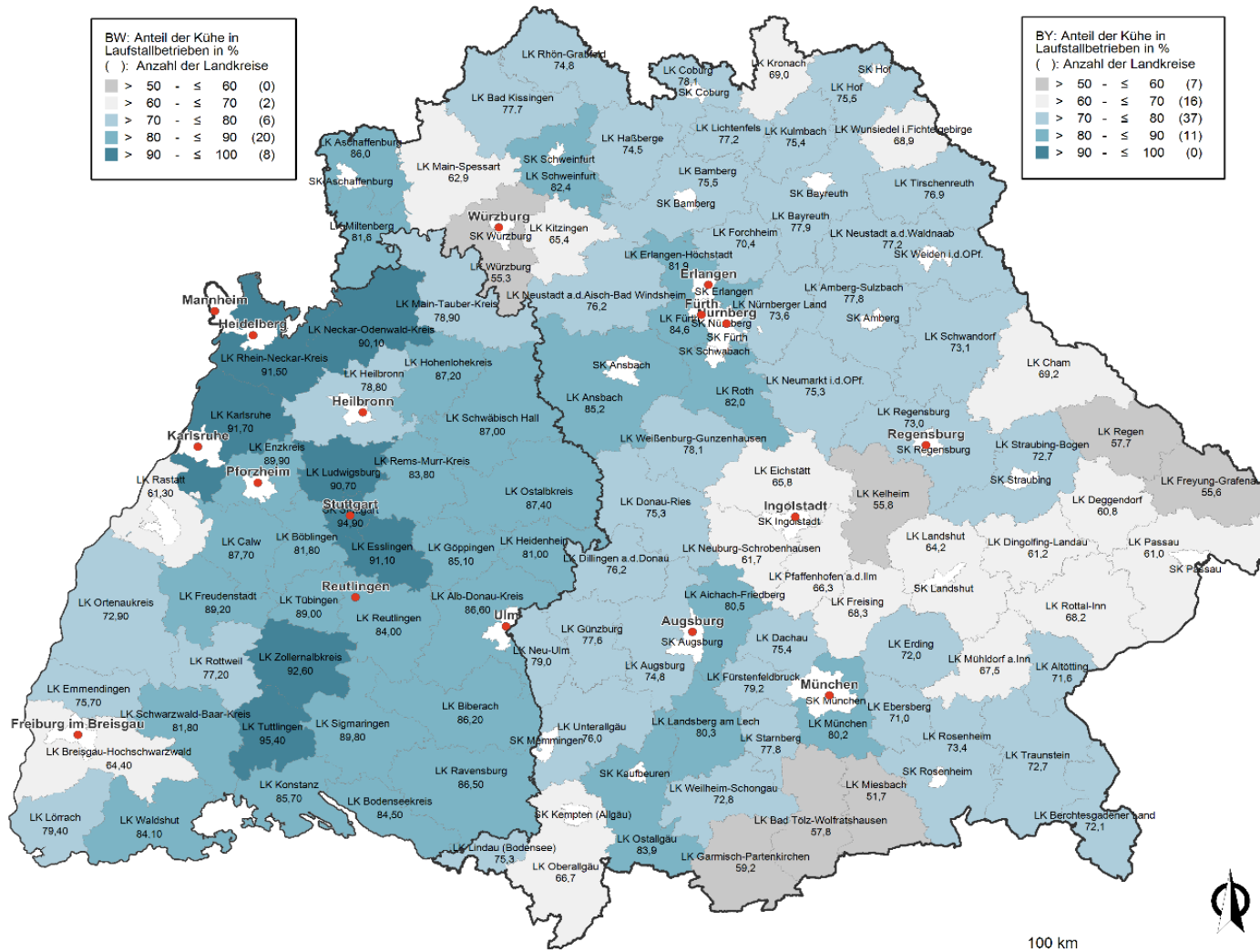


- ▶ Salzburg Milch will ihre Premium-Linie aufwerten und hat zusammen mit den Landwirten neue Standards in der Produktion festgelegt. Keine Milch aus dauerhafter Anbindehaltung.
- ▶ Unabhängige Stellen führen Tiergesundheits-Checks für Milchkühe durch.
- ▶ Wissenschaftliche Begleitung durch führende Experten, Einrichtung eines Tiergesundheitsbeirats.
- ▶ Die Fütterung soll palmölfrei erfolgen. Eiweißfuttermittel sollen nur aus Europa eingesetzt werden.
- ▶ Wettbewerber im Premiumsegment ziehen nach.

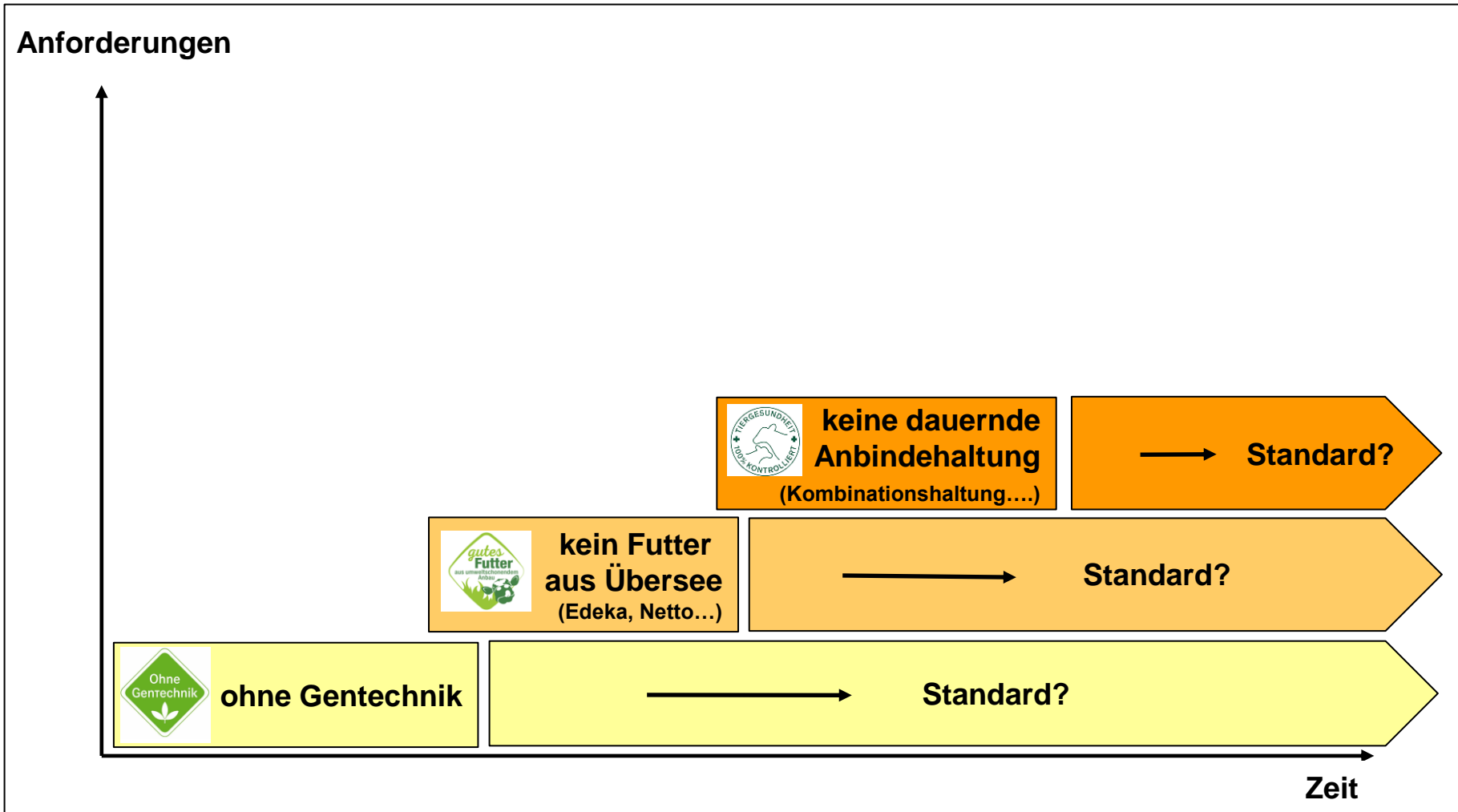
Fakten zur Anbindehaltung in Bayern 2016

- ▶ **Basis**: 20.960 MLP-Betriebe; ca. 65 % der Betriebe, ca. 82 % der Kühe insgesamt.
- ▶ **Anbindehaltung**: 46,7 % der Betriebe (2015: 49,5%); 27,0 % der Kühe (2015: 29,8 %). Falls Betriebe und Tiere in Landestierzucht berücksichtigt werden sind Anteile noch größer.
- ▶ **Regional** bestehen große Unterschiede.
- ▶ Kontinuierliche **Abnahme** in den letzten Jahren; Anstieg von jährlich ca. 2 % Laufstallkühen.
- ▶ „Wenn Veränderungstempo fortgeführt wird und die Zahl der Kühe gleich bliebe, gäbe es in Bayern 2032 keine Kühe mehr in Anbindehaltung“ (Berechnung Dr. Dorfner, LfL)

Anteil der Milchkühe in Laufstallhaltung MLP-Betriebe (Stand 30.09.2016)



Milch oGT als Standard und die Folgen



Der Druck vom Handel wird immer stärker...

Wir  Lebensmittel.

Mindestanforderungen zur Haltung von Milchkühen

Kriterien für eine Weiterentwicklung des Tierwohls im Rahmen der Milcherzeugung
für EDEKA-Eigenmarken



... und formuliert Anforderungen auch an die Milcherzeugung!



Kriterien für eine Weiterentwicklung des Tierwohls in der Milchviehhaltung

- Haltung im Liegeboxenlaufstall oder o.ä. mit Außenklimakontakt durch Offenfront (mind. 60% Offenfrontanteil, keine Anbindung, kein reiner Vollspaltenboden)
- Mindeststallfläche im Stall netto 9 m² je Milchkuh
- Verzicht auf Enthornung bei Kälbern oder Enthornung mit Sedierung + Lokalanästhesie + Schmerzmittelgabe oder Erzielung einer Hornlosigkeit durch Einsatz genetisch hornloser Zuchtbullen
- Verzicht auf Schwanzspitzenkürzen (männl. Kälber)
- Verzicht auf Überbelegung
 - jeder Kuh steht mind. 1 Liegeplatz zur Verfügung (Tier-Liegeplatz-Verhältnis 1:1 oder besser)
 - jeder Kuh steht mind. 1 Fressplatz zur Verfügung (Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1 oder besser), ggf. Vergrößerung auf 1,2 bis 1,5 : 1 möglich

und weitere.....

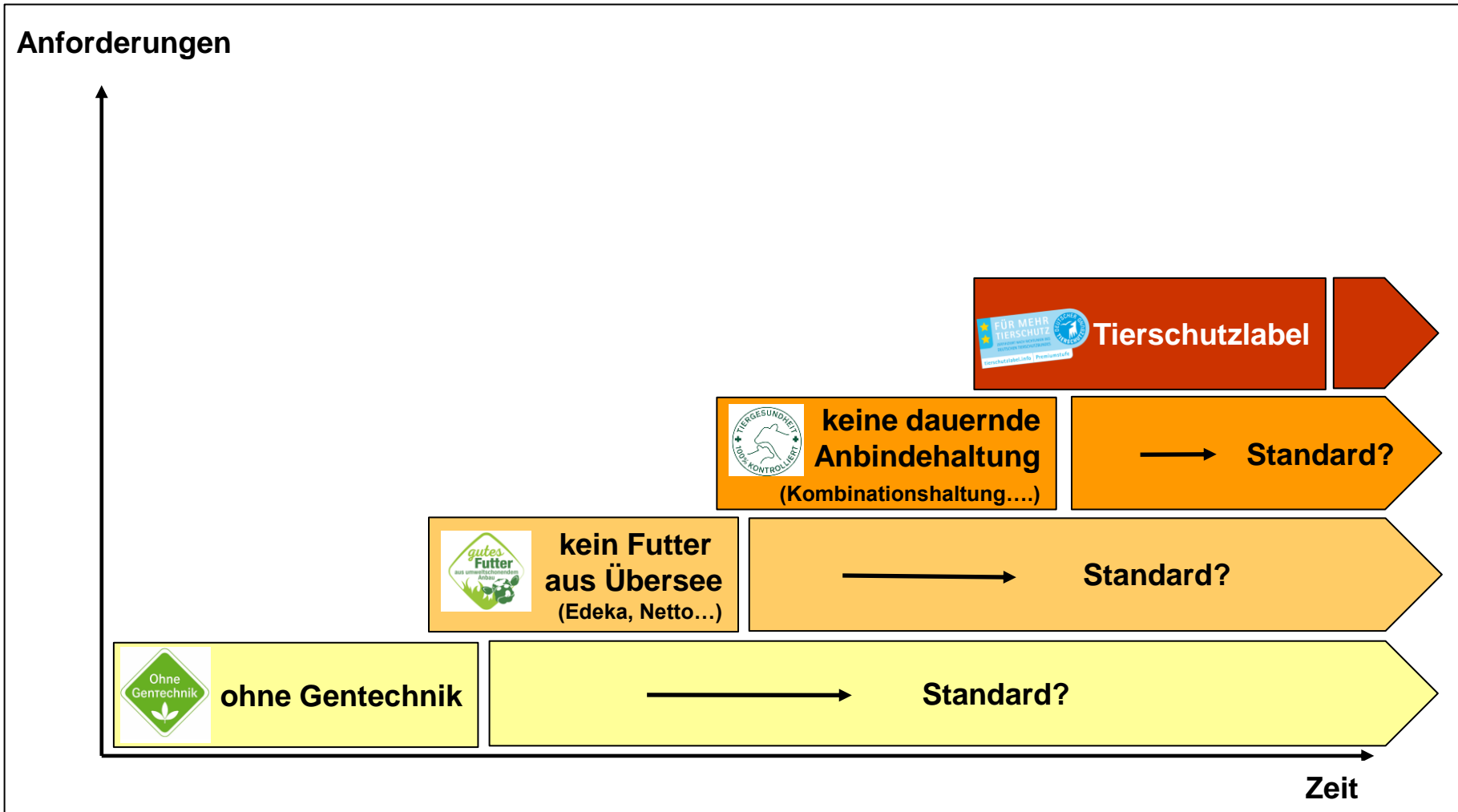
Milch mit Label „Für mehr Tierschutz“ und Weidemilch



- ▶ Anforderungen in der Richtlinie Milchkühe sind sehr streng; Anforderungen, die Edeka im August für die Hersteller ihrer Eigenmarken formuliert hat, sind fast identisch.
- ▶ Anforderungen können nur von wenigen Landwirten erfüllt werden (im Prinzip nur neue Ställe).
- ▶ Aldi Süd startete Verkauf der „Tierschutzmilch“ (Einstiegsstufe; Gropper: 4 Ct/kg Zuschlag (incl. GVO-frei)). Daneben Bio-Milch mit Premiumstufe.
- ▶ Aldi Nord bietet zudem in einigen Filialen Weidemilch an, ebenso Lidl und Rewe „Beste Wahl“.



Milch oGT als Standard und die Folgen



Trends in der bayerischen Milchwirtschaft

Trend	Dynamik	Anforderung an Erzeugung
Heumilch	+	++
Laktosefrei	+	--
Weidemilch	-	++
Regionale Produkte	+	--
<i>z.B. Bergbauern</i>	++	+
Biomilch	+	+++
ohne Gentechnik	+++	+
Tierwohl	++	+++

Darstellung: LfL, eigene Darstellung.

Vielen Dank!